

Findorffer fordern Plakette gegen Bahnlärm

SPD und Piraten stellen gemeinsamen Vorschlag vor / Oldenburger Kurve nur mit Zusagen der Bahn

VON ANKE VELTEN

Weidedamm. Eine grüne Plakette für besseren Lärmschutz. Das fordern die Findorffer Beiratsfraktionen der SPD und der Piraten in einem gemeinsamen Antrag. Ähnlich wie bei den Umweltzonen im Straßenverkehr könnte mit dieser Maßnahme die Belastung für die Stadtbewohner durch Bahnlärm in Grenzen gehalten werden. Der Stadtteilbeirat Findorff hielt den Vorschlag für eine gute Idee und schloss sich fraktionsübergreifend an.

Die Bahn plant, die sogenannte „Oldenburger Kurve“ zu verstärken und so für den erwarteten deutlich höheren Güterverkehr zwischen dem JadeWeser-Port in Wilhelmshaven und Bremen vorzubereiten. Am ehemaligen Güterbahnhof soll auf einer Strecke von 750 Metern ein zweites Gleis eingerichtet werden. Bislang sind in diesem Be-

reich zwischen der Bahnstrecke Oldenburg und dem Hauptbahnhof keine gleichzeitigen Fahrten in beiden Richtungen möglich. In Zukunft sollen nach Prognosen der Bahn auf dieser Strecke doppelt so viele Güterzüge verkehren – tagsüber wie auch nachts. Der Beirat Mitte, in dessen Zuständigkeitsbereich das Bauvorhaben fällt, bat vor Kurzem die Findorffer Kollegen um Unterstützung: Der Beirat Mitte fürchtet massive Lärmbelastungen, von denen auch die benachbarten Stadtteile Findorff, Walle und Uthremen betroffen wären.

Im Einklang mit den Forderungen des Beirates Mitte beschloss der Findorffer Stadtteilbeirat nun, die Stadt aufzufordern, dem Grundstücksverkauf an die Bahn nur unter bestimmten Voraussetzungen zuzustimmen. Dazu gehört, dass die Bahn verbindlich zusage, alle angrenzenden Grundstücke unabhängig vom Flächennutzungs-

plan als Wohngebiete zu betrachten. An diese würden deutlich höhere Lärmschutzvorgaben gestellt. In Findorff hat man dabei insbesondere den Schutz der „Plantage“ im Hinterkopf. Wenn das jetzige Gewerbegebiet bei den Lärmschutzmaßnahmen nicht Wohngebieten gleichgestellt würde, würden auch für die Zukunft mögliche Entwicklungen dieses Gebiets im Wortsinne „verbaut“.

Auch für die neue Idee der SPD und der Piraten ließen sich die übrigen Beiratsfraktionen begeistern. Mit der Einführung einer „Plakette für Lärmschutz“ könnten alte, besonders laute Züge am Passieren des Stadtgebietes gehindert werden. Das Durchfahren der Lärmschutzzone wäre dann nur modernen lärmreduzierten Waggons gestattet. Der gemeinsame Antrag des Findorffer Beirats soll nun den zuständigen Behörden zugehen.